

# Bildung

## **Unser Grundverständnis von Bildung als Lebensaufgabe**

Bildung ist die lebenslange Auseinandersetzung mit Wissen, die Aneignung von Fähigkeiten sowie die Herausbildung der eigenen Persönlichkeit.

Selbstbewusste und freie Menschen können nur dann verantwortlich handeln, wenn sie ihre Persönlichkeit, ihre Vernunft und ihre Befähigungen entwickeln und gebrauchen können. Deshalb sind Wissensdurst, Neugier und das Streben nach Erkenntnis auf der Grundlage ethischer Werte die Basis unseres Menschenbilds und so zu fördern, dass alle Menschen lebenslang freien und gerechten Zugang dazu erhalten. Wir wollen verantwortliches Handeln und Offenheit für aktuelle Fragen unserer Zeit und neue Entwicklungen fördern.

Die gesellschaftliche Entwicklung eines Staates und die Entwicklungschancen seines Volkes hängen stark von seinem Bildungssystem ab. Dessen Grundlage ist die Erziehung in der Familie. Dort wird das Fundament für das Erlernen von Sprache und sozialen Kompetenzen gelegt.

Ein gutes Bildungssystem ist unabhängig vom Wohnort oder der sozialen Stellung der Eltern, es setzt einen ungehinderten Zugang zu Wissen voraus und bedeutet bessere Chancen für den Einzelnen und die Gemeinschaft.

Jedes Kind ist uns gleich viel wert und soll die bestmögliche Förderung in Kita und Schule bekommen. Dazu sind hinreichend qualifiziertes Personal und eine entsprechende Sachausstattung notwendig.

Die Förderung der deutschen Sprache und das fließende Lesen und Schreiben sowie die Beherrschung der Grundrechenarten sind für uns die Grundvoraussetzung jeder weiteren Schulbildung.

## **In Vielfalt vereint - Schulformen wertschätzen und Eigenständigkeit sicherstellen**

Die Unterschiedlichkeit und Durchlässigkeit der verschiedenen Schulformen sind uns besonders wichtig. Die individuellen Stärken und Begabungen der Kinder stehen im Mittelpunkt. Sie sollen gefördert werden und die Möglichkeiten der verschiedenen Berufsbildungswege durch jährliche Praktika aufgezeigt bekommen können, die bereits ab Klasse 5 beginnen können. Auch die Anerkennung der mittleren Reife nach der Versetzung in die 11. Klasse ist ein wichtiger Schritt zur Verringerung von Schulabgängern ohne anerkannten Schulabschluss.

Für die CDU sind die Schulen in freier Trägerschaft sowohl im allgemeinbildenden Bereich als auch in der beruflichen Bildung eine notwendige und wünschenswerte Ergänzung des staatlichen Schulsystems und tragen zum Wettbewerb verschiedener Schulformen bei. Schulen in freier Trägerschaft sind eine besondere Errungenschaft einer freiheitlichen Ge-

sellschaft. Die Vernetzung von staatlichen und freien Schulen ist wünschenswert, insofern aus ihnen wertvolle Aspekte für die Entwicklung des staatlichen Schulwesens hervorgehen können. Eine finanzielle Gleichstellung mit den staatlichen Schulen ist unser Ziel, schon weil die Beschulung aller Schüler in M.-V. ohne Schulen in freier Trägerschaft nicht sicherzustellen ist. Wichtig ist uns, dass Familien die passende Schule für ihre Kinder frei wählen und diese so bestmöglich unterstützen können.

Wir stehen für eine „gute Schule“, in der Kinder in allen Schulformen bestmöglich auf die steigenden Anforderungen des vermittelten Wissens und der Digitalisierung sowie das anstehende Berufsleben vorbereitet werden. Wir wollen die Qualität der Schule weiter verbessern und sowohl in die Ausstattung als auch in die Ausbildung der Lehrer investieren. Die Lehrpläne sind den modernen Anforderungen an das (Berufs-)Leben angepasst, der christliche Religionsunterricht in ökumenischer und interreligiöser Ausrichtung bleibt ein wichtiger Bestandteil und ordentliches Unterrichtsfach. Die Kooperation mit Forschung und Wirtschaft ist für Schüler aller Schulformen eine wichtige Orientierungshilfe.

Das eigene Eintreten für die Demokratie und die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung und ehrenamtlicher Tätigkeit setzt vor allem politische Bildung und engagierte Jugendarbeit voraus. Auch die Identifikation mit unseren Traditionen und unserer Kultur sind unter differenzierter und kritischer Betrachtung der Geschichte zu unterstützen.

Das Gymnasium ist ein wichtiger und unverzichtbarer Erfolgsfaktor des Bildungssystems, das Abitur die bestmögliche Vorbereitung auf die Aufnahme eines Studiums. Besonders in Deutsch, Englisch, Mathematik und Naturwissenschaften muss die gymnasiale Oberstufe eine solide Grundlage schaffen. Die Herausbildung individueller, kritischer und selbstbewusster Persönlichkeiten bei steigenden Anforderungen an die Quantität und Qualität des vermittelten Wissens benötigt Zeit und Muße. Die Schüler sollen neben ihrer schulischen Arbeit auch hinreichend Zeit zur Entfaltung ihrer persönlichen Interessen und Neigungen haben. Entsprechend sind die Stundenpläne der Schulen und besonders das Konzept der gebundenen Ganztagschule zu überprüfen. Schulzeit und Lehrinhalte müssen in Einklang sein.

Die berufliche Bildung ist von herausragender Bedeutung für die Sicherung eines qualitativ hochwertigen Fachkräftenachwuchses. Um ein hohes Niveau und die Attraktivität der dualen Ausbildung zu garantieren, setzen wir uns für die ständige Weiterentwicklung der Anschlussfähigkeit und Durchlässigkeit von Berufsabschlüssen und Ausbildungsgängen ein. Wir bekennen uns zur Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung und zum Erhalt der Berufsschulstruktur mit ihren Außenstandorten.

Das Konzept der selbstständigen Schule hat sich bewährt, den Schulleitern sollte ein eigenes Budget und die Auswahl der Lehrkräfte an ihrer Schule zugesprochen werden.

Unabkömmlich für eine umfassende Bildungslandschaft in Mecklenburg-Vorpommern sind neben den genannten Institutionen auch Volkshochschulen, Bildungseinrichtungen in freier Trägerschaft und Schulen mit besonderer Ausrichtung. Sie sollen in Zukunft noch deut-

licher durch das Land unterstützt werden, aber gerade die Kommunen müssen so aufgestellt sein, dass sie die Qualität sicherstellen können. Mit ihren besonderen Bildungsangeboten können die Menschen in MV befähigt werden, souverän mit dem bevorstehenden Wandel des Arbeitslebens und der Gesellschaft umzugehen.

Inklusion ist für uns eine sinnvolle individuelle Förderung aller Kinder und Jugendlichen, ob sie hochbegabt sind oder körperliche, geistige oder Sinneseinschränkungen haben. Inklusion ist ein Recht von Menschen mit Behinderungen auf gleichberechtigten Zugang zu einem integrativen Unterricht. Sie ist nicht nur die Aufgabe der Schulen, auch Kindertagesstätten und die Träger der Jugend- und Sozialhilfe werden in die Bildungs- und Betreuungsangebote einbezogen. Die gezielte Möglichkeit der Förderung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in eigenen Lerngruppen ist wichtig, Förderschulen sind als Kompetenzzentren unverzichtbar und bleiben Teil der Bildungslandschaft in MV.

### **Universitäten und Hochschulen als treibende Kräfte für Forschung und Wissenschaft**

Ein entscheidender Erfolgsfaktor sind die Hochschulen. Sie sind Orte der Bildung und Ausbildung, der Weltoffenheit und der Liberalität. Sie binden Studenten, Lehr- und Forschungspersonal an das Land und schaffen so gute Voraussetzungen für die Bekämpfung des Fachkräftemangels. Vor allem an den Universitätsstandorten zeigt sich, dass Hochschulen die positive Bevölkerungsentwicklung fördern, die Abwanderung begabter Menschen verhindern und zugleich qualifizierte Zuwanderung aus dem In- und Ausland bedingen. Um Forschung und Lehre in hoher Qualität anzubieten, benötigen alle Hochschulen des Landes eine entsprechende Finanzausstattung. Für ein Hochschulstudium in Mecklenburg-Vorpommern sollen auch in Zukunft keine Studiengebühren erhoben werden. In einzelnen Bereichen staatlicher Vorsorge wird es besonderer Instrumente und Anreize bedürfen, um sowohl Landeskinder als auch Zugewanderte schon während des Studiums für eine Tätigkeit in Mecklenburg-Vorpommern zu gewinnen.

Die Forschung bildet für die CDU die Basis für gesellschaftlichen, technischen und zivilisatorischen Fortschritt. Sie ist auch das erste Glied in der Kette der Wertschöpfung. Wissenschaftsskeptische oder gar feindliche Grundhaltungen haben in der CDU keinen Platz. Vielmehr sind beständige Offenheit und die staatliche Förderung für wissenschaftliche und technologische Innovationen wünschenswert. Sie alle haben das Potential, unser Leben zum Besseren zu verändern. Dies gilt auch für die Gentechnologie in ihren verschiedenen Anwendungen. Sie bedarf unter Abwägung aller Chancen und Risiken der weiteren Erforschung. Auch die Freiheit der Forschung hat die Unantastbarkeit der Würde des Menschen und die Schöpfung zu achten. Besonderes Augenmerk richten wir auf die internationale Wettbewerbsfähigkeit und die Erforschung neuer Technologien. Ein besonderes Entwicklungspotential für das Land sieht die CDU in der Gesundheitsforschung. Die Umweltforschung ist, genau wie die Verbraucher, aufgefordert, die Verschmutzung der Luft, des Bodens und der Meere, nicht zuletzt auch der Ostsee, zu minimieren und die weltweit vereinbarten Klimaziele einzuhalten. Zugleich ist ein Bewusstseinswandel hin zu einem nachhaltigeren Lebensstil zur Bewahrung der Schöpfung unerlässlich.

**Lassen Sie uns diskutieren!**

Finden Sie, dass alle Lehrer – egal in welcher Schulform – gleich bezahlt werden sollten?

Halten Sie die Anerkennung der mittleren Reife nach der Versetzung in die 11. Klasse für sinnvoll oder Bedarf es hier weitergehender Abschlussprüfungen?

Wie können wir die Gleichwertigkeit der schulischen Bildung in allen Schulen Mecklenburg-Vorpommerns sicherstellen, sodass wir sagen können: Jeder Schüler ist uns gleich viel wert?

Sollten die Schulleitungen ein eigenes Budget bekommen und so über Ausstattung und Personal eigenständig entscheiden können?

Stehen Lernzeit und Lehrinhalte an unseren Schulen in einem Einklang und bleibt Schülern ausreichend Zeit für einen Blick über den „Tellerrand“ des Lernens, in Ehrenamt, Sport, Musik und anderen Aktivitäten?

Wie stehen Sie zur Einführung einer örtlich zuständigen Schule für alle Schulformen?

Bietet das längere gemeinsame Lernen für Schüler die Chance, strukturelle Benachteiligungen und unterschiedliche Entwicklungsgeschwindigkeiten auszugleichen?